

Bücher über alternde Eltern

Die Zeit, die noch gemeinsam bleibt

Deutschlandfunk Kultur, Lesart, 21.11.2024

Wenn die eigenen Eltern alt werden, kommen Herausforderungen und Konflikte auf die erwachsenen Kinder zu: Wie umgehen mit der Hilfsbedürftigkeit derer, die früher selbst für einen gesorgt haben? Wie die Pflege organisieren?

Wie viele Menschen das Thema beschäftigt, spiegelt auch der Buchmarkt mit zahlreichen Neuerscheinungen. Unsere Lesart-Moderatorin Andrea Gerk hat eine Bücherliste zusammengestellt:

Elke Heidenreich: Altern. Hanser Berlin

Volker Kitz: Alte Eltern. Über das Kümmern und die Zeit, die uns bleibt. Kiepenheuer & Witsch.

Peggy Elfmann: Meine Eltern werden alt. 50 Ideen für ein gutes Miteinander, hanserblau

Hannes Ringlstetter: Ein Steinpilz für die Ewigkeit. Mein Abschied vom Vater, dtv

Genevieve Kingston: Wenn ich dir nur sagen könnte ... Was von meiner Mutter bleibt, aus dem amerikanischen Englisch von Renate Graßtat, Piper Verlag

Marlen Hobrack: Erbgut. Was von meiner Mutter bleibt, harper collins

Christina Erdmann: Adieu Elternhaus. Elternhaus auflösen – sortieren, wertschätzen, loslassen, Rowohlt Verlag

José Henrique Bortoluci: Was von meinem Vater bleibt, Aufbau Verlag

Sylvie Schenk: Maman, Hanser Verlag

Miriam Böttger: Aus dem Haus, Kiepenheuer&Witsch.

Çigdem Akyol: Geliebte Mutter – Canim Annem, Steidl Verlag

Annie Ernaux: Eine Frau. Aus dem Französischen von Sonja Finck, Suhrkamp Verlag

Didier Eribon: Eine Arbeiterin. Leben, Alter und Sterben, Aus dem Französischen von Sonja Finck, Suhrkamp Verlag

Karl-Ove Knausgard: Sterben. Aus dem Norwegischen von Paul Berf, Luchterhand Verlag

Daniela Dröscher: Lügen über meine Mutter, Kiepenheuer & Witsch

Dincer Gücyeter: Unser Deutschlandmärchen, Mikrotex